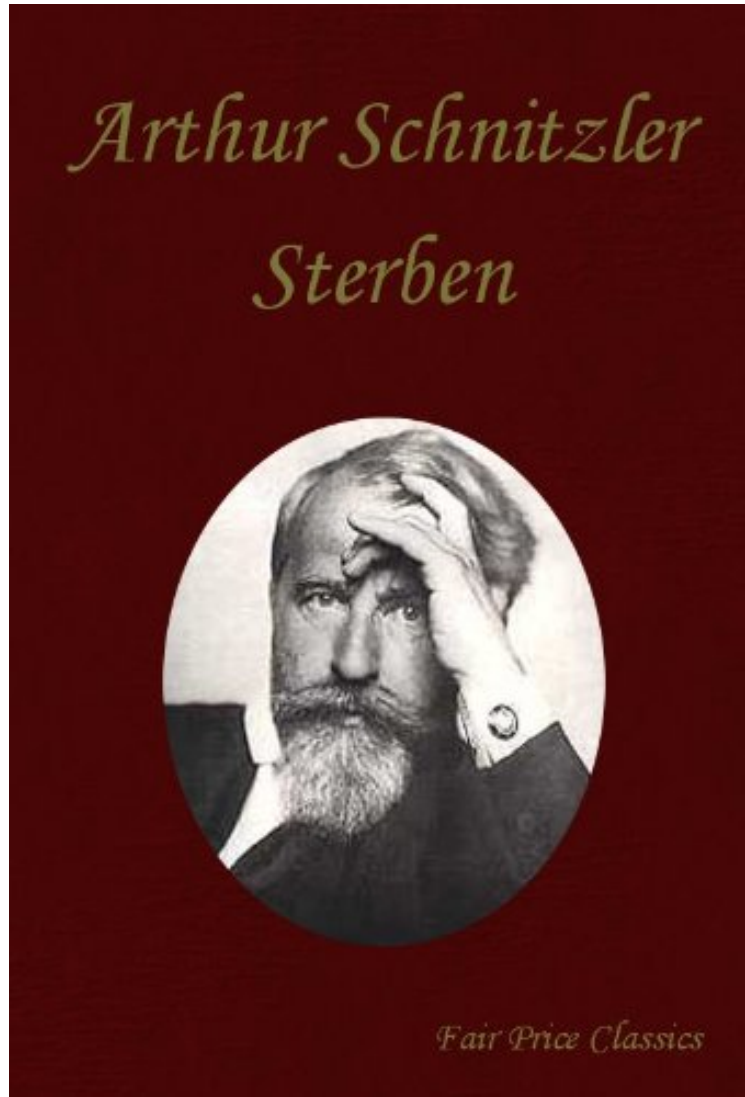


Sterben

Von Arthur Schnitzler
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



Produktinformation -Verkaufsrang: #245115 in eBooksVerffentlicht am: 2010-03-22Erscheinungsdatum:
2010-03-22File Name: B003DQO13A | File size: 30.Mb

Von Arthur Schnitzler : Sterben before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sterben:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen16 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verschiedene geniale Kurzgeschichten von Arthur SchnitzlerVon Ein KundeDie Geschichte "Sterben" handelt von Felix, einem Lungenkrebskranken, Alfred, seinem Arzt und Marie, der Verlobten von Felix. Felix wei von seiner Krankheit und verbringt sein letztes Jahr zusammen mit seiner Geliebten. Der Leser erlebt die verschiedensten Stimmungsschwankungen des Paares mit, das sich allerdings aber immer mehr auseinanderlebt. Endstation ist brigens Meran, der Ausgang wird natrlich nicht verraten. Arthur Schnitzler, ein sterreichischer Jude und Arzt, der auch in

Meran unterwegs war. Sein Vater war Chefarzt und Schnitzler ist Autor zahlreicher Erzählungen und Theaterstücke. Ein wahrhaft großer Autor. Im Verlauf des Buches entwickelt sich Felix immer weiter und scheint sehr selbstgerecht zu sein. Diese Geschichte verwischt die Grenzen zwischen Gut und Böse und verdientem, beziehungsweise heldenhaftem Schicksal. Teilweise ist dies leider eine sehr langatmige Geschichte, dies wird aber von den anderen Erzählungen ohne Zweifel wieder wett gemacht. Schnitzler geht zu meinen absoluten Lieblingsautoren, er ist ein Mensch, der die menschliche Psyche nicht nur weitgehend verstanden hat, sondern sie auch auf Papier darzustellen weiß. (Dies ist eine Rezension an der Uni-Studentenrezension.) 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine wunderbare und berührende Lesung von Othello 08 Monica Bleibtreu, die inzwischen leider selbst verstorben ist, war immer eine berührende Schauspielerin und Leserin. Aber wie sie - vermutlich selbst im Wissen um ihren nahen Krebstod - diese ansich schon bewegende und faszinierende psychologische Schilderung des Sterbens eines jungen Mannes liest, lässt einen vom ersten Wort an nicht los. Ist Schnitzlers unaufgeregte und psychologisch exakte Schilderung des Erlebens der beiden jungen Menschen Felix (der weiß, dass er dem Tod entgegengeht) und Marie, seiner Verlobten, schon Weltliteratur ersten Ranges, wird das Geschehen durch Bleibtreus Stimme und ihr gewissermaßen paralleles Schicksal zu einem wirklichen Hrerlebnis. Mit feinen Nuancierungen trifft sie die verschiedenen seelischen Verfassungen - Verleugnung, Hoffnung, Resignation, Verzweiflung, Trauer, Angst, Hass. Ganz unmerklich wird Felix' Stimme immer fremder, immer schwächer, immer verzerrter, während Marie von anfänglicher eigener Todessehnsucht zu einer ungeheuren Sehnsucht nach ihrem eigenen Leben wächst. Wenn ich könnte, würde ich noch einen 6. Stern dazu geben... 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sterben braucht Zeit von Guido Heitkoetter Die einfühlsame Beschreibung des Krankheitsverlaufs bei einem Patienten, dem nur etwa ein Jahr Zeit zu leben bleibt. Der Umgang seiner Umgebung mit der Krankheit und seinem Schicksal und die Frage, ob man dem Todgeweihten die Nachricht mitteilen sollte, oder man ihn besser bis zum bitteren Ende im Glauben lassen sollte, es gebe noch Hoffnung. Viele Fragen werden hier aufgeworfen, die Antworten muss der Leser selbst finden. Das Buch gibt uns nur Anregungen zum Nachdenken.

Kurzbeschreibung Sterben ist Schnitzlers erste große Novelle, die er 1890 verfasste. Thematisch geht es um Felix, der mit der Nachricht über seinen bevorstehenden Tod umgehen muss. Kurzbeschreibung Sterben ist Schnitzlers erste große Novelle, die er 1890 verfasste. Thematisch geht es um Felix, der mit der Nachricht über seinen bevorstehenden Tod umgehen muss. über den Autor und weitere Mitwirkende Arthur Schnitzler (1862-1931), an Austrian physician, wrote novels, short stories, and plays, one of which, "La Ronde", was the basis of a successful film. Roger Byers is an independent scholar and translator in Bradenton, Florida. Russell A. Berman is Professor of German and Comparative Literature at Stanford University.